



## Begegnung mit christlichem Glauben

### Perspektiven aus dem Bereich der religiösen Bildung

Stärker als bisher rückt die wachsende Bedeutung von Kitas für unsere Gesellschaft, die Bildung der Kinder und unsere Kirche ins Bewusstsein. Die Handreichung der EKD „Kinder in die Mitte! Evangelische Kindertageseinrichtungen: Bildung von Anfang an“ (online unter: [www.ekd.de/kinder-in-die-mitte-fruehkindliche-bildung-evangelische-kitas.htm](http://www.ekd.de/kinder-in-die-mitte-fruehkindliche-bildung-evangelische-kitas.htm)) trägt dem Rechnung und macht die Chancen bewusst, die in evangelischen Kitas liegen.

Sie benennt Aufgaben für Kirchenleitungen und Synoden, Träger, Kirchengemeinden, Kitas, Politik und Ausbildungsinstitutionen, ermutigt zu einem bewussten Engagement auf diesem Gebiet. Sie wirft die Frage auf, was uns unsere Kitas wert sind und welche Ressourcen eingesetzt werden sollen.

Inhaltlich wird die Aufgabe beschrieben, gute Bildungsqualität zu stärken, ein evangelisches Profil weiterzuentwickeln und religiöse Bildung ins Bewusstsein zu rücken. In den Kitas und Gemeinden vor Ort geschieht hier sehr viel. Einige Beispiele aus dem Bereich der religiösen Bildung möchte ich nennen.

#### Weiterbildung zur Fachkraft für religiöse Bildung in der Kita

Immer wieder machen sich pädagogische Mitarbeiter\*innen auf den Weg der Weiterbildung zur Fachkraft für religiöse Bildung in der Kita. Sie beschäftigen sich intensiv mit Frage-

stellungen alltagsintegrierter Religionspädagogik, christlicher Erziehung und interreligiöser Bildung, mit dem Zusammenspiel von Kita und Kirche vor Ort, konzeptioneller Arbeit und Profilentwicklung. Ein Teil dieser Weiterbildung findet in berufsgruppenübergreifenden Fortbildungen statt, sodass Erfahrungen und Kompetenzen unterschiedlicher Perspektiven einander bereichern. Ziel dieser Weiterbildung ist es, als Ansprechpartnerin im Team zur religionspädagogischen Arbeit zu ermutigen und Anregungen zu geben sowie die Beziehungsarbeit zu Kindern, Eltern und Kirche vor Ort zu stärken. Eines der Abschlussprojekte dieser Weiterbildung aus dem vergangenen Jahr eröffnete dem Team unterschiedliche methodische Zugänge im Umgang mit biblischen Geschichten, ermöglichte die Auseinandersetzung mit eigenen religiösen Fragestellungen und stärkte die Motivation zur religionspädagogischen Arbeit. Solch engagierte und religionspädagogisch kompetente Mitarbeiter\*innen in den Kita-Teams sind unverzichtbar für die religiöse Bildung mitten im Alltag der Kita und für eine Verankerung der Kita in der Kirche.

#### Religionspädagogische Begleitung einer Kita

Ebenso haben viele Träger, Pfarrer\*innen und Mitarbeiter\*innen der Kirche die Begleitung der Kita im Blick. Sie zeigen Interesse am Leben der Kita, stehen für Gespräche zur Verfügung, sehen genau hin, was gebraucht wird, gestalten Gottesdienste mit und für die Kita, regen Teamfortbildungen

an und setzen sich für Kinder und ihre Familien ein. Kirche wird in der Kita als eine Kirche erfahrbar, die die Interessen von Kindern und ihren Familien wahrnimmt, in wichtigen Situationen präsent ist.

In manchen Dekanaten werden Schwerpunkte bei der Kita-Arbeit gesetzt und Kitas bei der Stellenplanung für die Gemeinden berücksichtigt. Zudem entstehen in einzelnen Dekanaten Profilstellen zur religionspädagogischen Begleitung, wie es sie bei manchen diakonischen Trägern schon gibt. Es geht dabei um eine Kirche, die die Kita als Ort begreift, an dem Glaube Gestalt gewinnt und religiöse Bildung einen guten Ort hat. Kita versteht sich dabei weniger als „eigene Gemeinde auf Zeit“, sondern als Teil der Kirchengemeinde, zu der tragfähige Beziehungen auch über die Kita-Zeit hinaus wachsen können. Daher bleibt neben solchen Profilstellen die Beziehungsgestaltung vor Ort zu Kindern und ihren Familien und dem Kita-Team durch Pfarrer\*innen und Mitarbeiter\*innen der Kirchengemeinde weiterhin wichtig. Eine institutionalisierte und konzeptionelle Zusammenarbeit von Kita und Kirche vor Ort ist oft selbstverständlich verankert. In manchen Dekanaten haben sich in Zusammenarbeit mit evKITA Impulsveranstaltungen zu unterschiedlichen Aspekten des Miteinanders von Kita und Kirche vor Ort etabliert.

### Orientierungsrahmen für religiöse Bildung

Um die religiöse Bildungsarbeit in Kitas inhaltlich und konzeptionell in den Blick zu nehmen, hat evKITA einen Orientierungsrahmen für religiöse Bildung zur Verfügung gestellt. Darin finden interessierte Pädagog\*innen, Pfarrer\*innen oder auch Eltern einen Überblick, was religiöse Bildung in einer evangelischen Kita ausmachen kann und welche Gedanken ihr zugrunde liegen.

Alltagsintegrierte Religionspädagogik wird beschrieben als Teil einer religionssensiblen, inklusiven, vorurteilsbewussten, kokonstruktiven und partizipativen Bildungsarbeit. So setzt religiöse Bildung bei den Erfahrungen der Kinder an und stellt Kinder mit ihren Erfahrungen in den Mittelpunkt. Sie greift auf, was Kinder erleben und fragen, und begleitet sie bei der Suche nach Antworten.

Ein Rahmen wird skizziert, wie dabei implizite wie explizite Religionspädagogik Raum findet, wie Begegnung mit christ-

lichem Glauben in der Gemeinschaft mit Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit in der Kita verortet sein kann. Der Orientierungsrahmen will der Reflexion der eigenen Arbeit dienen und kann von unterschiedlichen Kitas mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen ausgestaltet werden.

Um diesen Orientierungsrahmen mit Leben zu erfüllen, können Fortbildungs- und Beratungsangebote des evKITA genutzt werden. Praktische Anregungen und Materialien zu einzelnen Aspekten sind in Planung. Auch wenn explizit Fragestellungen rund um die Pandemiesituation nicht im Orientierungsrahmen thematisiert sind, fließen sie doch immer wieder in die Überlegungen ein, was Kinder und ihre Familien gerade an Halt und Verlässlichkeit brauchen und wie Kinder und ihre Familien durch die unterschiedlichen Situationen hindurch gut begleitet werden können.

Den Orientierungsrahmen finden Sie hier:

[www.evkitabayern.de/magazin/magazin-detail/religioese-bildung-in-der-kita](http://www.evkitabayern.de/magazin/magazin-detail/religioese-bildung-in-der-kita)

### Profilentwicklung in evangelischen Kitas

Für die Profilentwicklung in evangelischen Kitas ist in Zusammenarbeit von RPZ Heilsbronn und PTI Neudietendorf eine neue Arbeitshilfe entstanden. „Evangelisch unterwegs. Fit für Profilstellung mit Kita-Teams“ gibt Anregungen für Träger und Leitungen, um gemeinsam mit dem Team zu erkunden, was es heißen kann, eine evangelische Kita zu sein. Die Broschüre enthält viele praktische Ideen, die zur Offenheit anregen und Spaß machen. Die Methoden und Gedankenanstöße sind detailliert erklärt, und die prägnanten Info-Texte erlauben einen schnellen Überblick über relevante Themen.



**Susanne Menzke**

Referentin für Religionspädagogik beim Evangelischen KITA-Verband Bayern sowie Referentin für Frühe Bildung beim Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn (RPZ)



**Susanne Menzke,  
Dorothee Schneider:**  
*Evangelisch unterwegs*  
*Fit für die Profilstellung  
mit Kita-Teams*

RPZ Heilsbronn, 58 Seiten, € 9,80 (D)  
[shop.rpz-heilsbronn.de/evangelisch-unterwegs-fit-fur-die-profilstellung-mit-kita-teams.html](http://shop.rpz-heilsbronn.de/evangelisch-unterwegs-fit-fur-die-profilstellung-mit-kita-teams.html)